

Verantwortlich für den politischen und literarischen Theil: C. Gaultz von Voritz,
für den krieglichen Theil und die Anzeigen: C. Reicherdt; beide in Münster.

durchaus unverbächtigen Mann, gehörte. Offenbar hat es der aber haben es die Täter am Abend der Tat aus dem von den Arbeitern benutzten Speisesaal wegenommen, der sich in nächster Nähe des Werbestalls befindet und immer unverschlossen blieb.

a. Das Feldbergfest war, wie bei dem prächtigen Wetter nicht anders zu erwarten, von Wettturnern wie sonstigen Festteilnehmern außerordentlich zahlreich besucht. Von den Wiesbadener Turnern wurden 13 Sieger, wovon 5 dem Turnverein, 6 dem Männerturnverein und 2 der Turnarbeitskraft angehörten.

[illegible]

10. Ein schwerer Unglücksfall hat sich gestern Abend gegen 7 Uhr in der Wohnung Nr. 11 am Markt zugetragen. Der hiesige Maler Philipp Rast, ein 40-jähriger Mann, welcher in der Wohnung des Eisenhändler R. wohnt, ist aus seinen in der ersten Etage wohnenden Bruder befehlen wollte, und unbekannter Ursache über das Treppengeländer in den innerhalb der Treppe befindlichen freien Raum, eine mit Wasser, hinabgefallen, indem mit dem Hinterkopf auf eine 8 Meter tiefer gelegene Treppentreppe auf und erlitt durch einen Oberflächeneisprung einen Schädelbruch, der den sofortigen Tod herbeiführte. Die Leiche wurde am Geradenlauf der Treppe in die Kellerkammer gebracht. Es soll dies schon der dritte tödliche Sturz gewesen sein, welcher in diesem Hause zugetragen ist. Die Angehörigen sind in den ersten Augenblicken durch Absinken der Treppe um Leben gekommen. Die Angehörigen der Treppe soll bereits Veranlassung genommen haben, Eisenblechvorrichtungen zu treffen, welche benachteiligte Unfälle für die Folge unmöglich machen. (Schade, daß dies nicht schon früher geschehen ist.)

[illegible]

— **Gefühlswechsel.** Das dem Herrn Karl Gärtner gehörende Bellschmied (früher Sprenger'sches Grundstück), Hofrathen nebst Hahnenbahn, Ecke Kallstraße und Schillersteinweg, im Flächeninhalte von 40 a 26,25 qm ist zum Preise von 110,000 Mk. an Herrn Hermann Constantin Anton Piersewengel dahier verkauft worden.

— **Heine Hoffen.** Eingetragene Einzelstücke werden dann der für diese Abend im Spangenberg'schen Konservatorium angeordnete musikalische Vortrag des Herrn Kapellmeisters G. Hallwachs über Mozarts „Zauberflöte“ nicht stattfinden. Derselbe ist am Freitag, den 10. d. M., verlegt worden. — Denselben Abend um 9 Uhr findet im großen Saal des Gefellenhauses, Döhlengasse 24, ein Vortrag des Dirigenten des „Stauberschen Chors“, Herr B. Heß, über den Gaffeler Gesangsteifisch statt. Der Vortrag wird von Herrn Dr. F. Schmitt und Gesangslehrer des hiesigen Internats, Herrn Dr. G. G. G. G., der Dirigent der „Eintracht“ in Heide, mit am Samstags nachmittags seinen Vortrag über den Gaffeler Gesangsteifisch und fand damit wohlverdienten Beifall und Dank.

— **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verflossenen Woche nach der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 1882 Personen.

* Frankfurt a. M., 10. Juni. Erste Vormittag gegen 9 Uhr brach in der landwirthschaftlichen Ausstellung an einem Motorenstand ein kleiner Brand aus. Derselbe wurde dadurch

deren folgte Frau Doborne der Frau Pauline nach, woson
 stürzten ihr Willensschwäche zuerst hinter solchen: in dem
 Brautell von Cordias einten sich Schönheit der Stimme und Geist
 und Seele des Vortrags zum annehmlichen Ganzen. Das Ende und
 Vergnügen in Schumanns „Kinderwacht“ und Mozarts „Verzweiflung-
 geist“ gab sich nicht ganz ohne Mühseligkeit. Sehr lieblich sang
 Fräulein Doborne das sogenannte „Mozartische Bienenlied“, das
 indess nur irrthümlich Mozart zugehörten wird und in welchem
 ihre Sängertät als Beispiel — der Stadt der Freistopf und
 Bärts — doch ebenfalls die von den Gelehrten dieser Hiera
 häufig angeführten „Kasseln im Lauf“ verwerflich und dafür
 lieber „Kasseln in Lauf“ — nehmen sollte. Auch Fräulein
 Doborne wurde dem Publikum für glänzend aufgenommen, wie
 denn die Stimmung des Abends eine sehr gehobene und, Herrn
 Kellig gegenüber, eine ardennt besessene war. O. D.

verursacht, daß der Boden eines Glasballons, welcher mit Benzol gefüllt war und in die Hölle gebracht wurde, durchdrang und das Benzol sich an einer Malschulenkumpe entzündete. Die Ungeschicklichkeit der Benzol-Motore hat sich dadurch bewiesen, daß trotzdem die Motore im Feuer standen und betriebsfähig waren, kleinerer Explosion statgefunden hat. Der verursachte Brandschaden war nur unbedeutend.

△ Mainz, 12. Juni. Rheinpegel: 1 m 58 cm Vormittags gegen 1 m 59 cm am gestrigen Vormittag.

Sport

A. Frühjahrs-Begattung des Mittelrheinischen Segler-
 Verbandes. Wegen lauem Winter wurde die Begattung er-
 st Montag Nachmittag verlegt. Es fand nur eine Segelregatta
 in Begleitung des Zirkusbarbiers samt Rideschulmeister statt,
 wofür die Segelboote von den Booten aller Klassen in der Stadt
 mandirt wurde. Trimmpreise für best gefegte und in Stand
 gebliebene Boote erhielten: in Klasse 1: Segler des Herrn
 Dr. Dreiermann-Darlegung; in Klasse 2: Segler des Wein-
 gartens; in Klasse 3: Segler des Herrn G. Schmitt und
 Segler des Herrn G. Schmitt; in Klasse 4: Segler des
 Herrn G. Schmitt; in Klasse 5: Segler des Herrn G. Schmitt
 Nieder-Elbfuß und in Klasse 6: Segler des Herrn G. Schmitt
 Biegung-Gelbst. a. B.

[illegible]

* **Hamburg, 11. Juni.** Pferdebreunen. Großer Hanfa-Preis. 40,000 Mk. 2200 Meter. 1. v. Ficht-Blinkers „Einjahr“. 2. Mays „Geranium“. 3. Naumanns „Altpold“. Ferner liefen: „Irmis“, „Gaudiere“, „Gedra 1.“, „Riba“, „Seraphine“. Tot. 30:10. 33. 35. 37. 40:20.

* **Wien**, 10. Juni. Buccaneer-Kennen. 17,000 Kr.
3300 Meter. 1. Bar. Gadangis "Cromwell", 2. Graf Sternbergs
"Panachol" 3. n. "Fehersitz Delfin" Tot 9.5 93 91 97 94-9

* **Varie.** 11. Juni. Pferdetennen. Grand Prix de Paris.
200,000 Francs. 2000 Meter. 1. H. Gaillois "Vert".
2. H. de Gheest "Belasquez". 3. Comte de Fels "Alhambra".
Tot. 22 : 10. May 15, 19, 17 : 10.

Friedens-Konferenz

bd. Haag, 11. Juni. Die unter dem Vorsitz Staats abgehaltene Delegirten-Versammlung, welche über den deutschen Vorschlag, die Berichte über die einzelnen Sektionsabschlüsse sofort der Öffentlichkeit zu übergeben, beriet, beschloß einstimmig:

wh. Haag, 10. Juni. Die Section der Friede-Commissäre, welche sich mit dem Brüsseler Konferenzzettel von 1874 befaßte, hielt heute eine Sitzung ab. Artikel 3 wurde in neuer Fassung angenommen, Artikel 8 und 9 angenommen, Artikel 4 getheilt angenommen. Der Artikel 5 wurde erörtert, und man kann sich nicht vorstellen durch die Unterzeichnung eines so wichtigen Friedensvertrages ein solches Abkommen, behalte sich aber vor, sich nach den Abmachungen jener Konferenz und den Arbeiten der gegenwärtigen Konferenz bei den allgemeinen Verhandlungen zu richten, die es seinen Vorgesetzten zu thun sein werden. Der Artikel 6 wurde ebenfalls getheilt angenommen, und man hat sich, wie man bemerkt, Auslassung begehrt nicht, daß die Mächte das auf dem Brüsseler Konferenzzettel zu aufgeführte Abkommen unterzeichnen, möchte vielmehr, daß die Mächte sich verpflichten, die gegenwärtig festgestellten Abmachungen auf alle Verfassungen anzuwenden, die den Bestimmungen des Brüsseler Konferenzzettels entsprechen. Man bemerkte, er habe in seiner Erklärung nur eine persönliche Ansicht ausgesprochen, er werde aber über diesen wichtigen Punkt seine Regierung alsbald befragen. Am Nachmittag fand das Staatsrat-Comité eine Sitzung ab, um die Beschlüsse der Commission der Hauptkommission zu erörtern. Die Commission hat die Beschlüsse der Hauptkommission bestätigt, um die Frage der Verfassung der Verordnungen zu regeln. Eine Entscheidung wurde nicht getroffen, da die Beschlüsse nicht vollständig waren. Am Montag finden die Verhandlungen darüber wieder aufgenommen und alsdann geschlossen werden, wenn die Beschlüsse der Verordnungen der Zeitungen ausfallen, werden werden können.

Sechste Nachrichten.

Paris, 11. Juni. Der Wagenraum des Rennplatzes von Longchamp war, wie in den früheren Jahren, von der eleganten Welt dicht besetzt. Man bemerkte eine große Zahl von Wittalibern

doch er in Glorie verstorben ist, die Hand dorthin an, und zwar deshalb, weil ihm Herr Zautain, der Pothe seiner Tochter, den Rath gegeben hat, sich als Philanthrop gegen seine Bauleuten-Arbeiter einen Schweinegroschen auszulegen, quasi als wachsenden "Verwandten", der ihn aus der Gefahr der vollständigen Verarmung errette. Derbist läßt sich von seinem Schweinegroßvater ein Schriftbild einhängen, in welchem dieser be-
stätigt, daß er seine Frau einundzwanzig Jahre lang betrogen.
Dann soll Herr Brumquiel mit der Angel kriechen. Dieser Thier-
man giebt den Autoren Gelegenheit, die humoristischen Situationen
zu entwickeln, und als er endlich gelungen ist, das verärrt in
betrunkenen Polstergezeug, der verabschiedet nachzugehen ist, ber-
den der Stiche und Zugend ihres Mannes humbisch überzogen
Herr Brumquiel die ganze Geschichte. Der entsetzte Säuber will
sich einen von der America abgehenden Geiz an den merkwür-

[illegible][illegible]

Mom. 12. Juni. Der König unterzeichnete Erlasse, wodurch die Strafen für Vergehen gegen die Steuergesetze und gegen die öffentliche Sicherheit, sowie die Strafen für Desertion aus der Handelsmarine erlassen werden.

Capstadt, 12. Juni. In dem Dynamit-Magazin der Kimberley-Mine fand eine Explosion statt. 17 Eingeborene sind getödtet, 3 Europäer und 27 Eingeborene schwer verwundet worden.

Berlin, 12. Juni. Am Samstag Abend fand hier eine polnische Kundgebung gegen die sogenannte Justizhaus-Vorlage statt. Auch nicht-sozialistische Arbeiter beteiligten sich in einer stark besuchten Versammlung, die Vorlage auf das Schärfste. Eine Resolution gab den entzündenden Protest der Anwesenden gegen den Gesetzeswurf kund.

Strölin, 12. Juni. Gestern Nachmittag, 5½ Uhr, verlor ich im hiesigen Hafen der Seelenbdampfer „Erich“, welcher im Begriffe war, dem englischen Dampfer „North Star“ Hülfe zu leisten. Er erhielt einen Stoß in die Mitte und sank sofort. Kapitän und Bootsmann konnten sich so lange über Wasser halten, bis sie gerettet wurden. Der Maschinenbau hatte dagegen seine Zeit mehr, aus dem Maschinenraum herauszuweichen. Er verlor sich mit einem dem Schiff in die Tiefe. Das Schiff wird heute gehoben werden.

Gerolau, 12. Juni. Der Cigarrenmacher Ullmann und seine Geliebte Beate Bragbilla begingen Selbstmord, weil dem Ullmann bei Scheidung von seiner ersten Frau durch gerichtliches Urtheil die Ehecheidung der Bragbilla untersagt worden war.

[illegible]

London, 12. Juni. Eine furchtbare Feuersbrunst brach gestern in der Waffenfabrik von Armstrong in Elswick aus. Drei große Gebäude, sowie eine große Anzahl Dampfmaschinen, Geschütze, Kesseln und sonstiges Material wurde zerstört oder unbrauchbar gemacht. Der Schaden wird auf eine Million Pfund Sterling geschätzt. Die Ursache der Feuersbrunst ist unbekannt. Die Zahl der beschäftigungslosen Arbeiter beträgt 3000.

Madrid, 12. Juni. In der heutigen Sitzung des Cortes erwartet man von Seiten der Merikalen eine heftige Anschuldigung gegen die Entföhrung der Karolinen. Die Ultramontanen werden die Regierung auffordern, zu verlangen, daß alle Rechte der Geistlichen und Mönche, wie sie unter der spanischen Herrschaft bestanden, auch unter der deutschen Herrschaft ihnen erhalten bleiben. Eine diebezügliche Klause soll in den spanischen Vertrag eingestrichen werden. (Nur ist es fraglich, ob Deutschland darauf eingehen wird.)

Volks-wirthschaffliche.

Goldmark. Courantnoten der Reichsbank:
 den 12. Juni. Mittags 12½ Uhr. Credit-Aktien 225,30, Disconto-
 Commandit 198,30, Staatsbahn 152,20, Lombarden 81,40,
 Ostbahn 145,00, Centralbahn 146,40, Norddeutsche
 101,50, Unionbahn 81,90, Kurhambacher Aktien 270,70, Oelsen-
 fändener Bergw.-Aktien —, Bochumer 280,20, Garpener 210,50,
 3-proc. Preussler 28,00, 6-proc. Preussler —, Italiener 95,40,
 Dresdner Bank —, Darlehnsbank —, Berliner
 Handels-Gesellschaft 172 —, Deutsche Bank 210,70, 4-procentige
 — 170, 3-proc. Barmbecker —, Hamburg —, Südde-
 schen —

Wien, 12. Juni. Oesterr. Credit-Union 360.—, Staatsbahn-
Union 358.60, Lombarden 67.20, Marknoten 58.95.

Die Abend-Ausgabe enthält 1 Beilage.

Verantwortlich für den pölitischen und kulturellen Theil: Dr. Schulte vom Verein,
für den übrigen Theil und die Anzeigen: C. Wittenberg; Druck in Mecklenburg
Ludwig und Verlag von F. Schellander, des Verlagsbuchhändlers in Wismar.

Residenz-Theater.

Samstag, den 10. Juni: Zum ersten Male: „Der Herrmann und Friederike“, Epikont in 3 Akten, von **Maximilian** und **Robert Schö**.
H. Hoffen und Hermann) von Paul Herrgänger und Robert Schö.
Es lagte Alles und wir lagten auch, ja, wir lagten sogar
bei herzlich, obwohl es sonst nicht unsere Zeit ist, überhaupt
Schritte alter Sitten als besondern Ziel hingewiesen. Hier
er wird der Gehörte zum Dank und dem Dank
gibt man Alles — auch die Sünde. Der Wohlgeordnete Dramatik
zielt nach dem Ministerportefeuille, nach Jan und Tochter
sitzt gern mit Vollekommen. Gegenwärtig liegt er, wenn er nicht
im Hause ist, in den Händen der Vollekommen Angelika.
Wenn er bei ihr ist, vergißt er die Gattin, und ist
er bei der Gesellschaft, so bereut er seinen tugendhaften
Lebenswandel und sagt den Besatz, nun aber oberflächlich zu werden.
Er bleibt es, es wie wieder zum Hause draus ist. Herr Dramatik
ist ein Sektierer. Herr Corbinet ist ein dranger junger Mann,
den das sitzende Leben seines Herrn jähwider ist und der nebenbei
essen Zügel, das kleine Geschäft, liebt. Herr Corbinet hat auch
sein Zügel, denn er tritt früh nur seinen Esel und erklärt ihn rund
trast, daß er bei einem solchen Esel nicht länger bleiben
wird. Herr Dramatik ist von der Freundschaft des jungen
Herrn enttäuscht und bietet ihm, der es durchdringen läßt

47. Jahrgang. 1899

(8. Fortsetzung.)

Roman von Arthur Dapp.

38. Langgasse 38.

Abholung durch unser Personal.

